

## Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Kinder, Jugend und Familie (FB51) 51.3	<i>Drucksache</i> 12684/12	<i>Datum</i> 29. Nov. 2012	
<b>Mitteilung</b>	<i>Beteiligte FB /Referate /Abteilungen</i> Fachbereich 10, Fachbereich 20		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b>		
	<i>Tag</i>	<i>Ö</i>	<i>N</i>
Jugendhilfeausschuss	13.12.2012	X	
Verwaltungsausschuss	18.12.2012		X
Rat	18.12.2012	X	

Überschrift, Sachverhalt

### **Ausbau der Mittel 1- und Mittel 2-Angebote im Kindergartenbereich**

Der Rat hat in seiner Sitzung am 8. Mai 2012 im Rahmen der Erörterung des TOP 21 „Anpassung der Angebote im Kindertagesstätten- und Schulkindbetreuungsbereich zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2012/2013“ (Drucksache Nr. 15167/12, 1. Ergänzung zur Vorlage und Änderungsantrag Nr. 2132/12) die Verwaltung beauftragt, im Rahmen des Kindertagesstätten-Entwicklungsplanes (KEP) ein Konzept zu erarbeiten, wie der Ausbau der Mittel 1- und Mittel 2-Gruppen in den kommenden Jahren bedarfsgerecht fortgeführt werden kann.

Das Konzept geben wir nachfolgend zur Kenntnis:

### **Entwicklung in den vergangenen Jahren**

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Vormittags-, Mittel 1-, Mittel 2- und Ganztagsplätze der letzten Jahre auf. Bei Mischgruppen wurden die Plätze den jeweiligen Angebotsformen zugerechnet.

Übersicht der Anzahl der belegten Plätze im Kindergartenbereich (3- bis unter 6,5-Jährige):

	<b>V-Plätze</b>	<b>M1-Plätze</b>	<b>M2-Plätze</b>	<b>G-Plätze</b>	<b>Gesamt-Plätze</b>
<b>31. Dezember 2007</b>	1.648	752	1.224	2.217	5.841
<b>31. Dezember 2008</b>	1.459	827	1.247	2.317	5.850
<b>31. Dezember 2009</b>	1.203	844	1.355	2.486	5.888

<b>31. Dezember 2010</b>	1.066	844	1.412	2616	5.938
<b>31. Dezember 2011</b>	838	801	1.383	2.910	5.932
<b>Ratsbeschluss vom 8. Mai 2012</b>	571	748	1.461	3.214	5.994

Prozentuale Entwicklung der Anzahl der belegten Plätze im Kindergartenbereich von 2007 bis 2012 in Relation zu der Anzahl der Gesamt-Plätze:

- V-Plätze: Abnahme um 18,7 % (von 28,2 % auf 9,5 %)
- M1-Plätze: Abnahme um 0,4 % (von 12,9 % auf 12,5 %)
- M2-Plätze: Zunahme um 3,5 % (von 20,9 % auf 24,4 %)
- G-Plätze: Zunahme um 15,6 % (von 38,0 % auf 53,6 %)

Somit ergibt sich nach Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 8. Mai 2012 zum Kindergartenjahr 2012/2013 voraussichtlich ein Anteil von 9,5 % Vormittagsplätzen, 12,5 % Mittel 1-Plätzen, 24,4 % Mittel 2-Plätzen und 53,6 % Ganztagsplätzen in Bezug auf die Gesamtanzahl der belegten Plätze im Kindergartenbereich.

Die Daten zum 31. Dezember 2011 und Angaben in der Statistik gemäß Ratsbeschluss vom 8. Mai 2012 entsprechen der tatsächlichen Nachfragesituation, da alle Anträge der Träger zur Planungskonferenz 2011 bzw. 2012 bzgl. der Vormittags-, Mittel 1-, Mittel 2- und Ganztagsplätze berücksichtigt wurden. Bei den Planungskonferenzen 2007 bis 2010 hingegen konnten nicht alle Anträge priorisiert werden.

Die starke Rückläufigkeit im Bereich der Vormittagsangebote sowie die damit verbundene deutliche Zunahme an Ganztagsplätzen wird sich gemäß der in den Kindertagesstätten vor Ort erlebten Nachfrage aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren fortsetzen. Bei den Mittel 1-Plätzen lässt sich ab dem Kindergartenjahr 2011/2012 ebenfalls eine rückläufige Tendenz erkennen, während bei den Mittel 2-Plätzen im Schnitt eine kontinuierliche Zunahme der Plätze (Ausnahme: 2011) erfolgte.

Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung ab dem Kindergartenjahr 2011/2012. Hierbei lässt sich ein intensiver Abbau an Vormittagsplätzen und damit korrespondierend eine Ausweitung an Ganztagsplätzen sowie eine stetige Abnahme der Mittel 1-Plätze feststellen.

### **Voraussetzungen und Auswirkungen einer bedarfsgerechten Umsetzung**

Es ist davon auszugehen, dass auch für die Jahre 2013 und 2014 bei den erforderlichen Angebotsanpassungen eine Rückläufigkeit der Vormittags- und Mittel 1-Plätze sowie eine Ausweitung der Ganztags- und Mittel 2-Betreuung gegeben sein wird.

Gemäß den oben dargestellten Entwicklungen ist für die Kindergartenjahre 2013/2014 und 2014/2015 als geschätzte Bedarfsgröße von einer

- Abnahme der Vormittags- und Mittel 1-Plätze sowie
- dem Ausbau der Mittel 2- und Ganztagsplätze

um jeweils 200 Plätze pro Jahr auszugehen.

Pro Jahr entspricht dies der Umwandlung von

- 4 Vormittagsgruppen (100 Plätze), 1 Mittel 1-Gruppe (25 Plätze) und 3 Mischgruppen vormittags/M1 (45/30 Plätze) in
- 5 Ganztagsgruppen (125 Plätze) und 3 Mischgruppen M2/ganztags (45/30 Plätze).

Somit würden insgesamt 290 Vormittagsplätze in Ganztagsplätze sowie 90 Mittel 1-Plätze in Mittel 2-Plätze und 20 Mittel 1-Plätze in Ganztagsplätze umgewandelt.

Darüber hinaus finden die 175 zusätzlich zu erwartenden Ganztagsplätze Berücksichtigung, die durch die Kita-Neubauten (Lammer Busch Ost, Fremersdorfer Straße, Mainweg, Roseliesstraße und Querumer Straße) neu geschaffen werden.

Gemäß der in den Einrichtungen vor Ort erlebten Nachfrage wären auch Mittel 2-Angebote mit einer sechsständigen Betreuungszeit bei einer Berufstätigkeit der Sorgeberechtigten bereits ab 25 Std./Wo infolge der zu bewältigenden Anfahrtswege nicht ausreichend, sodass der Ausbauschwerpunkt auf eine ganztägige Versorgung der Kinder gerichtet wäre und somit ein Großteil der Gruppen in Ganztagsangebote umgewandelt werden müsste.

Bei entsprechender Realisierung würde sich der Platzbestand im Kindergartenbereich wie folgt verändern:

	V-Plätze	M1-Plätze	M2-Plätze	G-Plätze	Gesamtplätze
<b>31. Dezember 2013</b>	426	693	1.506	3.519	6.144
<b>31. Dezember 2014</b>	281	638	1.551	3.699	6.169

Da auch zukünftig Vormittagsplätze nachgefragt werden, sollte ein bedarfsgerechter Bestand von ca. 281 Plätzen eingeplant werden (ermittelt auf der Basis von ca. 3 Plätzen pro Einrichtung mit Kindergartenangebot).

Somit würde der Anteil der Vormittagsplätze zum 31. Dezember 2014 voraussichtlich nur noch bei 4,6 % und der Mittel 1-Plätze bei 10,3 % liegen, für die Mittel 2-Plätze wird eine Steigerung auf 25,1 % und bei den Ganztagsplätzen auf 60,0 % prognostiziert.

Abzuwarten bleibt, ob die tatsächliche Nachfrage über die Voranmeldungen in den Kindertagesstätten diesen Trend bestätigen wird. Aufgrund dessen sollte im KEP 2014 ggf. eine entsprechende Anpassung erfolgen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Umsetzung der dargestellten Gruppenumwandlungen verursacht je Ausbaustufe Kosten i. H. v. 288.000 €/Jahr (120.000 € jeweils im ersten Jahr; 5/12 für den Zeitraum August bis Dezember).

Insofern wären für die Haushaltsjahre 2013 – 2015 folgende finanzielle Mittel zusätzlich bereitzustellen:

Haushaltsjahr 2013 120.000 € (Finanzierung aus dem Budget)  
Haushaltsjahr 2014 408.000 € (288.000 € + 120.000 €)  
Haushaltsjahr 2015 576.000 €

Sofern entsprechende Angebotsanpassungen in städtischen Kindertagesstätten stattfinden würden, müssten die Stellenanpassungen im Rahmen des Stellenplanverfahrens 2014 nachvollzogen werden.

Bezüglich der Haushaltsjahre 2014 f sind bisher keine Mittel eingeplant. Es bleibt z. B. auch der AG Kita-Entwicklung des JHA vorbehalten, im Rahmen der geplanten Entgeltdiskussion Vorschläge zu entwickeln. Das sollte zunächst abgewartet werden.

### **Zuständigkeit**

Mit dem Ausbau der Mittel 1- und Mittel 2-Angebote im Kindergartenbereich wird die Etathoheit des Rates einschließlich evtl. sich hieraus ergebender Auswirkungen auf den Stellenplan tangiert. Desweiteren entscheidet der Rat nach § 5 Abs. 3 der Satzung für das Jugendamt in Angelegenheiten der Jugendhilfe von grundsätzlicher Bedeutung.

I. V.

gez.

Markurth